

96

Concio: v. st. L. Matthei .3.  
 .13. Lunnarij. 1.5. 44.

Das ist ein trefflich Euan gelion, davon man nicht genug sam sein mag. Denn do sehen wir das gros wunderwerk, das gelien in Jeru-  
 salime triffliche nicht ist, darinn sich die Marter so klar soll unter geschickten  
 Antlitzem bilde sehen last. Das muss ein offendurung geistlich.  
 Man findet wol in d. schrift sprichet das drey personen sind, aber  
 das so unterschiedlich die personen, von einander offendurung sind,  
 und doch ein Wort. Das ist unbegreiflich, Was kann doch ein sein,  
 wo ihr drey sein, und so klein sein ein einziges Wort, Da werden Jaden  
 sich bestessen Jaden und mancherley Egeren, unser Jate so wollen  
 haben der ander als, Wasomst tobt und uns. Das wir Abgötter  
 sind und Abgötter andeten, es gel wie drey Worter anzu sein,  
 Ich bin das was man sie nicht verurtheilt, das sie gelunden, wie beten  
 nicht drey Worter an, sondern ein Wort. Aber davor ist stehen  
 sie, O drey Personen nicht ein sein, wollen die Lese ist nicht  
 mein, Wort hat sie lichter lassen in der Kircken Lese, Die Lese  
 gebt uns Wort und spricht Aunc andit. Wie Jate dumm mag  
 son? Ja Engel, myrthen, sind auch ein son aber die Jate  
 wir alle anders and, und spricht, Was ist mein son, Jate andit  
 alle and, Ich was ein and son dem dem, Jate so lgt das  
 wir uns waser Wort sein, denn es sendet in and anson Engel,  
 undt ist nicht gerodt, von Engeln, Propheten, Jeyligen, die uns  
 machen Götter werden, sondern es ist von meigert Wort, Wort  
 hat Jate lundt oder durch Wort besegelt. Do ist nitmandt

B